

PAPIER UND PAPIERZEUG.

(Gruppe XI, Section I.)

Bericht von

EMIL TWERDY,

Ingenieur und Papierfabrikant in Bielitz.

Wenn die Weltausstellungen, durch Schaustellung der besten Leistungen menschlichen Geistes und Fleißes die Macht und den Fortschritt der Cultur zu unmittelbarer Anschauung zu bringen, in vollendetster Weise erreichen, eine Fülle von Anregungen und ein riesiges Belehrungsmaterial bieten; so basirt die segensvolle Wirkung des letzteren doch hauptsächlich nur auf persönlicher Wahrnehmung, ohne jene Universalität und den dauernden Werth zu erreichen, den sie durch die Zuhilfenahme eines Mediums gewinnt, das inmitten einer glanzvollen Umgebung nur ein anspruchloses Ausstellungsobject bildet. Wir meinen das Papier, das dem Wort und der Erkenntniß, dem Geist und Gedanken zur weiteren Vermittlung an Andere, als guter Behelf dient.

Das Papier in seiner mannigfachen Form ist in Wahrheit ein „Träger der Cultur“ und nimmt unter den Artikeln unseres Bildungsbedarfes einen eminenten Rang ein. Es ist das Mittel, um den flüchtigen Gedanken zu fesseln; die Thätigkeit des Geistes dauernd abzuspiegeln, dieselbe Anderen zugänglich zu machen; spielt daher eine der wichtigsten Vermittlerrollen im Ideenkreise der Menschheit, dessen mannigfachste Blüten als Producte des Culturfortschrittes das Wohl derselben zu fördern berufen sind.

Neben der Wichtigkeit, welche das Papier in seiner Form als Brief-Schreib-, Druck-, Zeichenpapier etc. besitzt, und geistigen Zwecken dient, kann auch die Industrie desselben nicht entrathen und absorbirt riesige Mengen in den verschiedensten Arten von Pack-, Tapeten-, Seiden-, Blumen-, Bunt-, Photographiepapier etc. Die stetige und erfreuliche Entwicklung des Lehr- und Erziehungswesens, die Ausbreitung des Handels, die Zunahme industrieller Thätigkeit, der allgemeine Bildungsdrang und die Erhöhung der Volkswohlfahrt haben den Bedarf an Papier jeder Gattung sehr erheblich gesteigert und den mächtigen Aufschwung veranlaßt, den die Papierindustrie innerhalb der letzten sechs Jahre genommen.

Ehe wir jedoch zur Besprechung der diesbezüglichen Ausstellungsobjecte schreiten, ist es nothwendig, die allgemeinen Verhältnisse der Papierindustrie, die